

Stellungnahme des Frauenhauses Kassel zur HNA-Online – Berichterstattung (8.3.) und Print-Berichterstattung vom 9.3.2020 über den Internationalen Frauentag in Kassel

Die Berichterstattung der HNA zum diesjährigen Internationalen Frauenkampftag beschreibt die Demonstration am 8.3. 2020 zu der die Gruppe „Frauen und Queers Streik*“ aufgerufen hatte als ein „Offenes Wut-Artikulierungsangebot aus allen erdenklichen Befindlichkeiten gefühlter Benachteiligung“, in deren „Reden im Weltverweigerer-Stil“ zum Thema Gleichstellung und Beförderung der Frauenrechte „...keine konkreten und damit diskutierbaren Anliegen benannt worden seien“.

Als parallel laufende Veranstaltung zum Internationalen Frauentag wird bei HNA – Online <https://www.hna.de/kassel/kassel-internationaler-frauentag-wuetende-reden-und-dialog-13585737.html>

ein Stand des Kasseler Frauenbündnisses vor dem Rathaus erwähnt, mit einem Text und Foto vom Opernplatz aus dem Jahr 2019. Falsch: Dieser Informations-Stand befand sich erst am Montag, den 09.März 2020 auf dem Opernplatz und war im Vorfeld auch so angekündigt und beworben worden! Am Rathaus wurde um den Austausch zu fördern von der Gruppe „Frauen und Queers Streik*“ bereits am 07. März eine feministische Diskussionsveranstaltung im öffentlichen Raum durchgeführt, zu der wir als Frauenhaus eingeladen waren und die gänzlich unerwähnt bleibt. Unerwähnt bleibt auch die Veranstaltung der DGB-Frauen „Frau auf Arbeit“, die ebenfalls am 7.März stattfand.

Wir sind zutiefst entrüstet über eine derartig sachlich falsche, polemische, skandalisierende, unzureichend recherchierte Presseberichterstattung über den Internationalen Frauentag in Kassel, die auf jegliche Auseinandersetzung mit feministischen Inhalten verzichtet! Diese Empörung geht Alle an, die Interesse daran haben, dass Medien korrekt informieren.

Als positives „Gegenteil von Weltverweigerung“ wird im Artikel anschließend mit einem Foto der muslimischen Frauen der Kasseler Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde deren Diskussionsveranstaltung zum Weltfrauentag hervorgehoben, und das Anliegen „Wir wollen zeigen, dass unter dem Kopftuch gebildete Frauen stecken“ zitiert.

Eine derartige Berichterstattung ist leicht zu entlarven als tradiert patriarchale Strategie, die politischen feministischen Kämpfe zu spalten. Es wird darauf verzichtet über Forderungen muslimischer Frauen genau zu informieren und diese differenziert darzustellen.

Die Events zum diesjährigen Internationalen Frauenkampftag haben hingegen auf der Straße und in öffentlichen Räumen die bunte Vielfalt politischer feministischer Forderungen und Kämpfe aufgezeigt, die es Wert sind genau angehört und diskutiert zu werden!

Es ist derzeit absolut notwendig in der Presse deutliche Signale zu setzen gegen Sexismus und Rassismus. Polemiken als vereinfachendes Stilmittel in der Berichterstattung haben in einer seriösen Presse nichts zu suchen.

Wir erwarten einen Journalismus der von Fake-News und Sensationspresse absieht und Informationen gibt, die eine differenzierte Auseinandersetzung mit feministischen Themen ermöglichen.

Wir erwarten von einer Zeitschrift wie der HNA, dass sie zu solchen Ereignissen Journalist*innen entsendet, die tatsächlich in der Lage sind, sachlich und kompetent zu berichten.

Das Autonome Frauenhaus Kassel teilt solidarisch den Demo-Aufruf der Gruppe „Frauen und Queers Streik* Kassel“: Für eine gerechte Gesellschaft ohne Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Sexualität oder Arbeitstätigkeit!

Kassel, den 10.3.2020

Frauenhaus Kassel e.V.

Postfach 101103, 34011 Kassel

Spendenkonto SPARDA-Bank Kassel – IBAN DE 18 5009 0500 1501 7757 17